

Sport und Kulturvereinigung der Bundesministerien für Bauten und Technik und für Handel, Gewerbe und Industrie Vereinssitz:
1010 Wien, Stubenring 1

JUNI 1981

Nr. 5/1981

Liebe Mitglieder !

Wie in den Vorjahren werden wir auch heuer im Juli und August keine Mitteilungen herausbringen. Der Sektionsbetrieb wird allerdings weitergehen. Wir dürfen Ihnen und Ihren Angehörigen beste und erholsame Sommerferien wünschen.

Am 27. Mai d.J. wurde der Präsidialvorstand der Bundesministerien für Bauten und Technik sowie für Handel, Gewerbe und Industrie, Sektionschef Dr. KAZDA zu Grabe getragen.

Mit ihm verliert der Sportklub Handelsministerium nicht nur ein langjähriges Mitglied sondern auch einen verständnisvollen Freund, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

SEKTION SCHACH

SKH Meister in der 2. und 3. Klasse - Vizemeister in der 1. Klasse

Den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte brachte die Saison 1980/81. Während der Sieg in der 2.Klasse mit einem halben Punkt nur knapp ausfiel, war er in der 3.Klasse mit 5 1/2 Punkten relativ groß. Viel Anteil hatte - neben den großartigen Leistungen unserer Spieler - auch Manager und Spielleiter Hofrat Dr. Petrousek, dem es immer wieder gelang die richtige Aufstellung zu finden.

1. Masse Süd:

Vor der letzten Runde lagen wir einen Punkt hinter Tabellenführer CA-BV, dem es nach spannendem Spielverlauf gelang den Vorsprung durch ein Remis gegen unsere Mannschaft ins Ziel zu retten.

S K H - Wr. Gebietskrankenkassa = 4 ; 2 (Weber, Rohrhofer, Mehlsam je 1, Guglia, Beschta je 1/2)

CA - BV - S K H = 3:3 (Rohrhofer, Stanec je 1, Weber, Bieder, je 1/2)

Endstand: 1.) CA-BV 40 1/2 Punkte, 2.) S K H 39 1/2, 3.) Ankerbrot 35 1/2, 4.) ESV 34 1/2, 5.) ORF 34 1/2, 6.) Südbahn 33 1/2, 7.) WVB 33 1/2, 8.) Gebietskrankenkassa 33, 9.) Waldheim-Eberle 32 1/2, 10.) Z 29 1/2, 11.) Siemens 26 1/2, 12.) Brauerei Schwechat 23.

2. Klasse Süd:

Durch Beobachter über den jeweiligen Spielstand bei den anderen beiden Titelkandidaten Finanz und Sozialministerium informiert, gelang es unserer Mannschaft, die zum Aufstieg notwendigen 4 1/2 Punkte zu erreichen.

SKH - Brauerei Schwechat = 5:1 (Sumichrat, Stanec,
Dr. Petrousek, Ptak je 1, Bieder,
Dr. Reim je 1/2)

Dr. Reim je 1/2)
Erste Österr. SC - S K H = 1 1/2 : 4 1/2 (Dr. Reim Beschta, Ptak
je 1, Sumichrast, Stanec, Bieder
je 1/2)

Endstand: 1.) S K H 42 Punkte, 2.) Finanz 41 1/2, 3.) Soz.Min.
41 1/2, 4.) Unilever 37,
5.) Volkskrh.Inz. 36, 6.) Siemens
32, 7.) Semperit 31, 8.) Philips
Isa 31, 9.) Schwechat 27 1/2,
10.) HSV 27 1/2, 11.) Südbahn
24 1/2, 12.) Erste Österr. 22 1/2.

3.Klasse Ost:

Obwohl in der letzten Runde gegen Mensa eine 1:5-Niederlage noch immer zum Meistertitel gereicht hätte, waren wir doch sehr erleichtert, als Dr. Burger diesen einen Punkt nach einer schönen

Kombination, die seinen Gegner zur Aufgabe zwang, erreicht hatten. Danach spielten wir alle unbeschwerter und konnten auch das letzte Spiel - wie alle dieser Meisterschaft gewinnen.

S K H - Hauptverband d. Sozialvers. = 6: 0 (Stachowetz, Neubauer, Dr. Burger, Zach, Pirker,
Bräuer je 1)
Mensa Verlag - S K H = 2 1/2 : 3 1/2 (Neubauer, Dr. Burger je 1,

Stachowetz, Bräuer, Pirker je 1/2)

Endstand: 1.) S K H 47 Punkte, 2.) Mensa 41 1/2, 3.) Folizei
34 1/2, 4.) Soz.Min. 33, 5.) ELAN
30 1/2, 6.) Finanz 29 1/2,
7.) Staatsdruckerei 27, 8.) HV Soz.
Vers. 26, 9.) Siemens 24, 10.) Donaukraftwerke 22 1/2, 11.) HSV 14 1/2.

3.Klasse West:

Diese Klasse wurde bereits im März beendet und brachte unserer Mannschaft einen guten Platz im Mittelfeld.

Endstand: 1.) Buchhandlung Winter 43 Punkte, 2.) Cafe Kraus 36, 3.) Sebe Verlag 35 1/2, 4.) E-Werk 29, 5.) VFFKK 27, 6.) S K H 26, 7.) CA-BV 24, 8.) Blindenverband 21, 9.) Zentralsparkassa 16, 10.) Humanitas 12 1/2.

Unsere Punkte erzielten:

1. Klasse: Weber 7 (aus 11 Spielen), Mehlsam 7 (11), Schleifer 6 1/2 (9), Rohrhofer 6 1/2 (10), Guglia 4 1/2 (9), Bieder 3 (5), Stanec 2 (2), Mladenow, Przyborski, Beschta je 1.

2. Klasse: Sumichrast 8 (11), Ptak 5 1/2 (10), Beschta 5 (8), Dr. Reim 5 (9), Bieder 4 1/2 (6), Stanec 4 (5), Dr. Petrousek 4 (6), Przyborski 2 (2), Glamuzina, Ing. Reyel, Stachowetz je 1, Koinig, Drekonja je 1/2.

3. Klasse: Dr. Burger 10 1/2 (11), Pirker 7 (8), Neubauer 6 (7), Zach 6 (8), Bräuer 5 1/2 (7), Stachowetz 5 (9), Salomounek 4 1/2 (9), Beschta 4 (4), Ing. Völker 3 1/2 (4), Ing. Reyel 3 1/2 (5), Petrik 3 1/2 (9), Rieck 3, Dr. Sladecek 3, Stanec 2, D. Ing. Jarischko 1 1/2, Bieder, Winkler, Sumichrast, Kaindl je 1, Ptak 1/2. Bieder, Winkler, Sumichrast, Kaindl je 1, Ptak 1/2.

SEKTION SPORTKEGELN

In der zu Ende gegangenen Meisterschaft 1980/81 der Landesliga erreichte die Reservemannschaft, die sich fast ausschließlich aus Junioren zusammensetzt, den ausgezeichneten 4. Platz. Dabei konnte gegenüber dem Vorjahr wieder eine Vermesserung der Durchschnittsleistungen erzielt werden. So gab es den ersten

500er durch einen Junior (HACKL 513 Punkte) und eine neue Auswärtsbestleistung der Junioren durch BAUMÜHLNER August (458 Punkte). Aufgrund der sehr guten Leistungen wurden auch einige Junioren in der Kampfmannschaft verwendet - HACKL kam auf 9 Einsätze, BAUMÜHLNER, HÜBSCH und JIRICEK wurden je einmal eingesetzt - und erbrachten auch hier zum Teil hervorragende Ergebnisse. Kann diese Mannschaft zusammengehalten werden, so wird sie sicherlich in einigen Jahren um die Vergabe des Revervemeistertitels mitmischen können.

Meisterschaftsdurchschnitt 1980/81

zum Vergleich der Vorjahresdurchschnitt

HACKL Helmut	450.7	26 Spiele	419.4	25 Spiele
HÜBSCH Helmut	415.5		422.2	
BAUMUHLNER August	409.8	24 "	399.8	
HOLZMANN Gerhard	399.1	18 11	380.8	
JIRICEK Wolfgang	397.6	17 "	390.6	
DÖTZL Thomas	394.2	24 "	391.1	
BAUMUHLNER Johannes	371.8	6 "	368.7	the state of the s
BAUMUHLNER Andreas	359.0		334.0	the contract of the contract o
SCHINDLER Alexander	358.5	2 "		•

TABELLEN-ENDSTAND

1.	FELTEN		139	Punkte
2.	BBSV Wien 1		122	
3.	GASWERK		118	11
4.	SKH 1	19	109	11.
5.	AUSTRIA-TABAK	4	108	n
			And the second of the second o	

14. OSTBAHN XI

76

Anläßlich des 25-jährigen Bestandsjubiläums der Kegelsektion veranstaltete die SV. Sozialministerium ein Jubiläumsturnier, zu dem auch die SKH-Junioren eingeladen waren. Hinter der ersten Mannschaft des Jubilars erreichten unsere Junioren den erwarteten 2. Platz noch vor der 2. Mannschaft der SVSM, obwohl nicht alles nach Wunsch lief. So blieben HACKL und HÜBSCH weit unter ihren gewohnten Leistungen. In der Einzelwertung siegte WIMMER Robert (SKH-Junioren) mit 487 Punkten.

Turnier stand:

Mannschaftswertung

1.	SV.SOZIALMINISTERIUM 1	2721	Punkte
	SKH-JUNIOREN	2615	11
3∙	SV.SOZIALMINISTERIUM 2	2512	78
	KSK.ERLACH	2406	
	MATTERSBURG-MARZ	2380	
	SKC.MUNCHEN OST	2326	
	KC.MUTSPITZ-SÜDTIROL	2182	•
8.	KC.STADTGEMEINDE SALZBURG	2123	18

Einzelwertung

1.	WIM	MER Robert (SK	H)	* * * * * * * * * * * * * * * * * * *	487	Punkte
		FREUDENREICH		1)	471	. 1.

3.	SCHITZ (SVSM 1)		Punkte
4.	SOB Alexander (SVSM 1)	462	¥Y
5.	HAUNOLD (SVSM 1)	461	and the second second
6.	DÖTZL (SKH)	458	, III 1
7.	WETZEL (SVSM 2)	443	
ė.	SOB Franz (SVSM 1)	437	11
9.	LÖFFLER (SVSM 2)	436	ti .
10.	HÜBSCH (SKH)	436	n

SEKTION FUSSBALL

Betriebsmeisterschaft.

Sensationelle Siegesserie des SK Handelsministerium.

Nachdem die SKH-Truppe im Vorjahr durch die Erringung des Meistertitels in die 2. Spielklasse der Betriebsmeisterschaft aufgestiegen ist, gelang unserer Mannschaft heuer in dieser Klasse ein nicht zu erwartender Siegeszug. Die SKH-Mannschaft gab in der Frühjahrssaison keinen einzigen Punkt ab und führt sensationell die Tabelle der 2. Klasse an. Sollte von unserer Mannschaft diese Form auch in der Herbstsaison ausgespielt werden können, so scheint auch in dieser Klasse der Meistertitel möglich. Die Sektionsleitung wird alles unternehmen, damit dieses Vorhaben gelingt.

Nach dem 3:0 Sieg gegen die Pensionsversicherung der Arbeiter wurden noch folgende Ergebnisse erzielt:

SKH - PHILIPS-PHOTO 10:1 (4:0)

Tore: Frank 7, Weniger 2, Loipersbeck

Nachdem die Philips-Leute in der Anfangsphase des Spiels ihre Überlegenheit nicht in Tore umsetzen konnten, kam die SKH-Truppe immer besser ins Spiel und vollbrachte eine begeisterte Leistung. Unsere Sturmspitzen BANCZI und FRANK wurden von unseren Spielmachern LOIPERSBECK und POLLAK immer wieder prächtig eingesetzt und konnten kaum gehalten werden.

AUSTRIA-VERSICHERUNG - SKH 2:4 (1:2)

Tore: Loipersbeck 2, Weniger, Mc. Geoghan

Gegen diese junge und schnelle Mannschaft hatte unsere Mannschaft große Probleme und konnte nicht an die Leistung der Vorwoche anschließen. Erst in der Schlußphase des Spiels gelang es unserer Mannschaft durch eine kämpferische Leistung doch noch den verdienten Sieg herauszuspielen.

SKH - ALLG. UNFALLVERSICHERUNG 8:3 (3:2)

Tore: Banczi 4, Frank 2, Pollak, Niederhofer

Unsere Mannschaft spielte gegen die sehr starke Mannschaft der AUVA wieder ausgezeichnet. Die 1. Spielhälfte verlief ausgeglichen, in der 2. Hälfte konnte unser Gegner nicht mehr mithalten und wurde von der SKH-Truppe an die Wand gespielt. Bester Mann am Feld BANCZI, der immer besser in Schuß kommt und nicht zu halten war. Fortsetzung siehe Seite 7a.

SEKTION SPORT- UND JAGDLICHES SCHIESSEN

Als neue Schützenanwärter begrüßen wir die Herren Hackl, Spiesslechner und Wimmer in unserer Sektion und wünschen ihnen und uns gute Kameradschaft und sportlichen Erfolg.

Wettkampfberichte - Gewehrriege

Neben den laufenden Bewerben der offenen Mannschaftsmeisterschaft für Wiener Vereine wurde von Sportleiter Stephan zusätzlich als Vorbereitung für die Landesmeisterschaften 1981
an fast jedem Wochenende ein Wettkampf organisiert. Neben dem
Schwerpunktprogramm English-Match hat Sportleiter Stephan nun
auch begonnen, eine Mannschaft für das große DreistellungsMatch aufzubauen. Auch hier erweist sich, daß nur durch entsprechendes Training der Anschluß an die Wiener Spitzenmannschaften möglich sein wird. Voraussetzung ist aber insbesondere
beim Dreistellungs-Match das Training mit dem Luftgewehr in
der Wintersaison.

Und nun die Ergebnisse im Telegrammstil; die Detailergebnisse werden in der folgenden Sondernummer "Schützenheil" veröffentlicht.

Wettkampf ONB - FSSK - AUA - SKH; 25.4.1981, Süssenbrunn

In ausgezeichneter Form präsentierte sich Lesmeister, der mit 594 Ringen eine hervorragende Bestleistung aufstellte und damit den 1. Platz markierte. Die Plätze 2 und 3 gingen gleichfalls an den SKH und zwar mit 589 Ringen an Stephan Hans und mit 586 Ringen an Lorenz Otto.

In der Damenklasse siegte Gabriele Stephan mit der gleichfalls ausgezeichneten Leistung von 584 Ringen vor Fertl Christiane, SKH mit 579 Ringen und Stephan Eva, SKH mit 572 Ringen.

In der Seniorenklasse ging der 1. Platz an die Österreichische Nationalbank; an 2. Stelle taucht jedoch bereits unser All-roundler Hirschenhauser mit 567 Ringen auf.

Mit 2.353 Ringen stellte die Mannschaft eine Wiener Bestleistung auf, die auch international Anerkennung finden würde (aber bei uns in Bagdad!?).

Vergleichskampf Zollwache Burgenland

Am 1. Mai dieses Jahres war die Zollwache Burgenland bei uns zu Gast. Neben dem English-Match sollte auch ein Dreistellungs-Match geschossen werden, in dem die von Sortleiter Stephan neuformierte Dreistellungsmannschaft ihren ersten Wettkampf bestreiten sollte. Während die Liegenddisziplin eindeutig vom SKH beherrscht wurde (Plätze 1 bis 3) wurden im Stehendbewerb die Plätze 1 bis 3 von der Zollwache Burgenland belegt; lediglich im Knieendbewerb gelang es Lesmeister mit einem 3. Platz die Phalanx der Zollwache Burgenland zu durchbrechen. In der Gesamt-Einzelwertung belegte die Zollwache Burgenland erwartungsgemäß die Plätze 1 bis 3 und 6 während der SKH die Plätze 4 und 7 bis 10 belegte. In der Mannschaftswertung distanzierte die Zollwache Burgenland uns deutlich mit 4225:

Hier gibt es noch einiges Terrain aufzuholen; der Trainingseinsatz ist jedoch erfreulich; nach einer Anlaufphase von 1 bis 2 Jahren müßte - ähnlich wie beim English-Match - auch hier der Anschluß an die österreichischen Spitzenschützen zu finden sein.

Das am gleichen Tage ausgetragene English-Match, an dem auch die Mannschaften der Österreichischen Nationalbank der AUA und des Union Sportvereines Floridsdorf teilnahmen, war wieder die eindeutige Domäne des SKH. In der Allgemeinen Klasse gingen die Plätze 1 (Lesmeister 591), 3 (Fertl 585) und 4 (Stephan Hans 580) an uns. In der Seniorenklasse erreichte der OSM mit nur einem Ring Distanz zum Ersten mit 575 Ringen den 2.Platz; in der Damenklasse hielt Gabriele Stephan mit 577 Ringen den 1. und Fertl Christiane mit 570 Ringen den 2. Platz. Mit der tadellosen Leistung von 2.328 Ringen siegte SKH 1 vor SKH 2 mit 2.292 Ringen, denen an 3. Stelle die Österreichische Nationalbank mit 2289 Ringen folgte. Den unglücklichen 4.Platz nahm die Zollwache Burgenland mit 2.251 Ringen ein.

Vergleichskampf HSV Wien - SKH

Zu einem Vergleichskampf in Stockerau luden uns die Schützen vom HSV Wien am 9. Mai 1981 ein. Geschossen wurde wieder ein English-Match sowie ein Dreistellungsmatch. Während das Dreistellungs-Match erwartungsgemäß verloren wurde, obwohl Lesmeister im Knieendbewerb mit 247 Ringen den 1. Rang erreichte, gelang es uns diesmal überraschenderweise auch nicht im English-Match zu reüssieren. Obwohl in der Einzelwertung die ersten drei Plätze mit Fertl (584), Lorenz (584), Lesmeister (582) an uns gingen, hatte Sportleiter Stephan einen rabenschwarzen Tag und erreichte mit 561 Ringen nur den 14. Platz. Mit Ringgleichheit von 2.311 Ringen gewann die Mannschaft des HSV Wien durch die höhere Zehnerzahl.

Offene Mannschaftsmeisterschaft

Die offene Mannschaftsmeisterschaft ist bei Redaktion dieses Mitteilungsblattes in der 7. Runde angelangt. Erwähneneswert ist, daß die zweite Mannschaft bereits mehrfach die 2.300er

PHILIPS-WIRAG - SKH 3:5 (0:4)

Tore: Banczi 2, Frank 2, Moritz

Ein sehr schweres Auswärtsspiel unserer Mannschaft, in dem unsere Mannschaft in den letzten 20 Spielminuten der 1. Halbzeit die beste Leistung der Saison bot und in diesem Spielabschnitt mit den vier erzielten Toren die Grundlage für den Auswärtserfolg legte. Ein Pauschallor der gesamten Mannschaft, die keinen schwachen Punkt aufwies und nur am Beginn der 2. Spielhälfte, als unser spielstarker Gegner auf 2: 4 verkürzte, etwas zurückfiel. Ein prächtiges Spiel beider Mannschaften, wobei unsere Mannschaft doch noch etwas stärker als unser Gegner wirkte und als verdienter Sieger vom Platz ging.

BAWAG - SKH 0:8 (0:3)

Tore: Banczi 3, Loipersbeck 3, Frank 2

Das Spiel begann bei 40 ° im Schatten und erinnerte stark an das 1. Meisterschaftsspiel gegen Philips-Photo, in welchem unser Gegner in der Anfangsphase das Spiel machte, aber außer einem Stangenschuß nichts zuwege brachte. Unser bester Mann, Tormann DANI hielt einfach alles und brachte die gegnerischen Stürmer zur Verzweiflung. Nachdem die SKH-Truppe durch Konterangriffe 3:0 in Führung gehen konnte, steckte unser Gegner auf und erlitt ein Debakel. Dieser hohe Sieg gegen den vorjährigen Cupsemifinalisten muß als Sensation angesehen werden.

Grenze überbieten konnte und in der 5. Runde mit 2.313 Ringen eine ausgezeichnete Leistung bot. Weniger befriedigend ist, daß durch fehlende Schützen in der 6. Runde die dritte Mannschaft nicht komplett antreten konnte und daher sichere Punkte abgab.

Die Tabelle nach der 7. Runde lautet:

			۰
	Sportklub Handelsministerium 1	6/6/0/0 12 Punkte	
2.	Sportklub Handelsministerium 2	6/6/0/0 12 Punkte	
	Österreichische Nationalbank 1	6/5/0/1 10 Punkte	
	Sportklub Handelsministerium 3	6/4/0/2 8 Punkte	
	Austrian Airlines	6/3/0/3 6 Punkte	
6.	Floridsdorfer Sportschützenklub	7/3/0/4 6 Punkte	
7.	Sportklub Handelsministerium 4	7/3/0/4 6 Punkte	
8.	Union Sportverein Floridsdorf	7/2/0/4 4 Punkte	
9.	Österreichische Nationalbank	7/2/0/5 4 Punkte	
10.	Sportschützenverein Finanz	6/1/0/5 2 Punkte	

Zu Beginn der achten Runde überraschte uns die Österreichische Nationalbank 1 durch eine - durchaus zulässige - Mannschaftsaufstellung; aus der Überlegung heraus, daß die erste Mannschaft der Österreichischen Nationalbank gegen die erste Mannschaft des SKH keinen Punkt holen könnte, wurden die Schützen der zweiten Mannschaft gegen SKH 1 eingesetzt und die Schützen der ersten Mannschaft der Österreichischen Nationalbank im folgenden Wettkampf gegen SKH 2 eingesetzt. Durch eine verfehlte Mannschaftsaufstellung der zweiten Mannschaft - Gabi Stephan hat zur Zeit den berühmten "Ast" - war nicht nur bis zum letzten Schuß, sondern noch während der gesamten Auswertung und Abrechnung un-klar, wer nun als Sieger aus dieser Begegnung hervorgehen würde. Nach Kontrolle und Abrechnung aller Schüsse und Scheiben wurde für die Österreichische Nationalbank ein Gesamtscore von 2.197 Ringen errechnet, der eine Leistung unserer Mannschaft von 2.199 Ringen gegenüberstand. Wahrhaft ein knapper Sieg. Als lobend und daher als erwähnenswert muß hervorgehoben werden, daß sich alle Mitglieder der Mannschaft (Kastner, Schatz, Schaffer H. und Schaffer E.) sowie auch unsere unglückliche "Gabi" tapfer hielten und um jeden Ring im wahrsten Sinne des Wortes kämpften.

Die Einzelergebnisse: Kastner 582 Ringe; Schatz 585 Ringe; Schaffer H. 179 Ringe; Stephan G. 553 Ringe; Schaffer E. (Ersatz) 566 Ringe.

Pistolenriege

Von den Ergebnissen der offenen Mannschaftsmeisterschaft sind die Sektionsleitung noch keine Berichte zugemittelt worden; die Ergebnisse können daher erst im Mitteilungsblatt September bekanntgegeben werden.

3. Regionalmeisterschaft 1981 - Dienstpistole

An der 3. Regionalmeisterschaft Dienstpistole die am 2. Mai 1981 in Stammersdorf stattfand, nahmen eine Reihe unserer Schützen teil.

In der Herrenklasse gelang es Stefan Tergowitsch - für den HSV Klosterneuburg startend - mit 259 Ringen den 2. Platz einzunehmen. In der Seniorenklasse gelang es Dr. Peter Catharin - gleichfalls für den HSV Klosterneuburg startend - mit 239 Ringen gleichfalls den 2. Platz einzunehmen. In der Gästeklasse erreichte Robert Piegler für den SKH startend mit 263 Ringen den 1. Platz. Hiezu den herzlichsten Glückwunsch.

Kurzmitteilungen

Über die Urlaubszeit wird der Schießbetrieb in beiden Riegen weiter durchgeführt. Nach Abschluß der offiziellen Mannschaftsmeisterschaft gelten als Trainingstage die Tage Dienstag, Donnerstag und Samstag, wobei Donnerstag und Samstag wieder als offizielle Trainingstage mit Standaufsicht eingerichtet werden, während am Dienstag das Training nur für SKH-Mitglieder möglich ist.

An einem Wettkampf gegen eine Schützenauswahl aus Bozen - Südtirol nahmen Mitglieder unserer Mannschaft in der Zeit vom 28. bis 31. Mai 1981 teil. Gegen die ausgezeichnet schießenden Südtiroler (zwei Schützen stehen im italienischen Olympiakader) erreichte der OSM mit 570 Ringen einen guten 3. Platz. Eine Mannschaftswertung kam nicht zustande da Ing. Mayrhofer krankheitsbedingt aufgeben mußte. Nach inoffizieller Auswertung nach nur drei Schützen wurden wir mit 41 Ringen geschlagen.

Nette Feriengrüße erhielten wir von unserem Waffenmeister Leopold Rath aus Basel sowie der Familie Schaffer von einem Wettkampf aus Bozen. Herzlichen Dank.

Vergleichskampf ÖNB - Gaswerk - SVS - SKH

In Fortsetzung des Sportprogrammes Dreistellungs-Match wurde auch bei diesem Wettkampf neben den English-Match ein dreimal 40-Schuß-Programm angesetzt, an dem leider von den Gastvereinen niemand teilnahm. Das English-Match wurde wieder überzeugend gewonnen (Stephan H. 586, Lesmeister 585, Kastner 583, Schatz 577). Im Dreistellungskampf zeigte sich bereits eine deutliche Verbesserung; alle vier Schützen übertrafen die 1000-Ringgrenze und erreichten insgesamt 4.159 Ringe.

Vergleichskampf ÖNB - USV 21 - AUA - SKH

Am 23. Mai 1981 folgte ein weiterer kombinierter Wettkampf English-Match - Dreistellungs-Match, an dem im großen Match auch ein Schütze der AUA und des USV 21 teilnahmen. Eine Mannschaftswertung erfolgte nicht, da unsere Spitzenschützen infolge Urlaubes und Krankheit an diesem Schießen nicht teilnehmen konnten. Mit einem Ergebnis von 2.334 Ringen (Lorenz 587, Stephan H. 583, Kastner 583, Schatz 581) wurde das English-Match wieder deutlich gewonnen. Im dreimal 40-Schuß-Programm erreichten Stephan H. 1.038 und Schatz 1.017 Ringe.

Entfall des allgemeinen Trainings

An den Tagen der Landesmeisterschaften der Gewehrdisziplinen, die in Stockerau am 11./12. Juli bzw. 18./19. Juli 1981 stattfinden, entfällt in Süßenbrunn der allgemeine Trainingsbetrieb auf den Fünfzigmeterständen.

Die Fünfundzwanzigmeterstände sind am 4./5. Juli und am 11./12. Juli 1981 für die Landesmeisterschaften in allen Pistolenbewerben reserviert.

Klubkleidung

Wie bereits mündlich verlautbart ist die erste Tranche der Klubkleidung für Herren in Auslieferung begriffen. Alle Schützen, die ihre Kleidung noch nicht abgeholt haben, werden höflichst ersucht, diese ehestens abzuholen. Der Abholungstermin für die Klubkleidung unserer Damen wurde bereits organisiert.

Neue Interessenten für Klubkleidung (Herren 1.420; Damen S 2.080,--) können sich bis 15. Juli 1981 bei der Sektionsleitung anmelden. Die Auslieferung der zweiten Tranche wird voraussichtlich Ende Juli dieses Jahres erfolgen.

Arbeitseinsatz 26. Mai

Am Arbeitseinsatz am 26. Mai 1981 haben folgende Schützenkolleginnen und Schützenkollegen teilgenommen: BARTOS Gertraud und
Manfred, BAUER Margarete und Walter, BLASCHKE Otto und Gattin,
BACHMANN Josef, BÜCHSE Leo, BLÜML Werner, FUCHS Johann und
Gattin, HAINHACHL Max, HIRSCHENHAUSER Walter, KARABETIAN Michael,
KLEIBEL Ingrid, KRÄMER Franz, KERPERT Georg, LESMEISTER Eduard,
SCHAFFER Elfriede und Johann, SEIDL Fritz, STEPHAN Eva, WIMMER
und Gattin.

Durch die außerordentliche Bereitschaft und den Einsatz unserer Schützen konnte nicht nur die vorgesehene Unkrautbeseitigung an den Wällen durchgeführt werden, sondern darüberhinaus auch der Rasen im Bereich der Schießstände teils mit Sense teils mit Rasenmäher geschnitten werden. Die Sektionsleitung dankt allen Teilnehmern für diesen vorbildlichen Einsatz; Herrn Fuchs insbesondere für die Beistellung des Rasenmähers und Schützenrat Bauer für die gute Organisation des Arbeitseinsatzes.

XXXXXXXXXXXXX

Anläßlich der bevorstehenden Urlaubszeit wünscht die Sektionsleitung allen Schützen, Anwärtern und Interessenten einen schönen Urlaub, gutes Wetter und eine glückliche Heimkehr aus der sommerlichen Urlaubsverkehrsschlacht.

XXXXXXXXXXXXXXXXX

SEKTION SEGELN

Am Samstag, den 30. Mai, fand bei Kaiserwetter die Taufe unseres neuen Klubpiraten "HERMES III" statt. Sektionsleiter W. Neidhart konnte als Ehrengäste begrüssen:

Als Taufpatin fungierte souverän Frau Staatssekretär Anneliese Albrecht. Mit herzlichen Wünschen für die Fahrten- und Regatten-Laufbahn überreichte die Patin eine Wetterstation, welche permanent auf Hoch programmiert ist.

Anschliessend konnten sich die Ehrengäste aktiv von den Schönheiten des Segelsportes überzeugen. Aber bald lockte das reichhaltige Buffet, das allgemeinen Beifall und regen Zuspruch fand. Die Ausdauerndsten verliessen erst um ca. 23.00 Uhr das Klubgelände, sodass von einem gelungenen Fest gesprochen werden kann.

XXXXXXXXXXXX

Ergebnisliste der OPTIMIST-Jugendregatta am 24. Mai:

1.	Raunacher Michael	VÖSS	
	Zahalka Gerhard	SKH-YC	
3.	Pintarich Bernd	WYC	•
4.	Rinder Christian	UYC-STv	
5.	Hiess Andrea	SKH-YC	
6.	Biak Michael	UYC-Stv	
7.	Pintarich Horst	WYC	
8.	Guggenberger Florian	UYC-Stv	
9.	Watzka Georg	UYC-Stv	٠.
10.	Neidhart Ulf	SKH-YC	
	Leypold Dieter	UYC-Stv	
12.	Jiresch Wolfram	UYC-Stv	
13.	Richter Anatol	UYC-Stv	٠.
		and the second second second second	

Wie man sieht beginnt die SKH-Jugend wieder zuzuschlagen.

XXXXXXXXXXX

Unser langjähriges Mitglied Dr. Faustenhammer schied aus privaten Gründen aus dem Klub aus.

Dafür können wir ein neues Mitglied in unseren Reihen begrüssen: Herr Mitsche (Ressortangehöriger), samt Gattin u. 2 Sprösslingen, welcher mit einem Surfbrett bereits die Gewässer unsicher macht.

Wie auf der Anschlagtafel bekanntgegeben, wurde die Gästegebühr auf S 20,-- erhöht und wir weisen bei dieser Gelegenheit darauf hin, daß das Mitbringen von Gästen nur gegen Voranmeldung bei einem Mitglied der Sektionsleitung gestattet ist. Gleichzeitig bitten wir Sie, die Eintragung ins Anwesenheitsbuch nicht zu vernachlässigen.

Für die Sommersaison wünscht Ihnen die Sektionsleitung viel Wind, Erfolge und denen, die es notwendig haben, Erholung vom Regattastress.

SEKTION PHILATELIE

Die nächsten Markenausgaben:

17. Juni 1981 "25 Jahre Forschungszentrum Seibersdorf".

Das Markenbild zeigt eine Teilansicht des For-

schungszentrums. Nennwert: S 4,--Ersttag: 29.6.1981

"Kindermarke". Das Markenbild zeigt das Märchenmotiv "Froschkönig".

Nennwert: S 3,--Ersttag: 29.6.1981

2. Juli 1981 "850 Jahre Stadt St. Veit an der Glan". Das Markenbild zeigt das mit barockem Giebel bekrönte gotische Rathaus und links davon das aus ungefähr 1250 stammende Stadtsiegel.

Nennwert: S 4,--Ersttag: 17.7.1981

Die vergangenen Tauschabende in unserem Klublokal (Regierungsgebäude, Tiefparterre Mittwoch ab 15.00 Uhr) waren nicht sehr
stark besucht, lags an der Hitze oder hat die Urlaubszeit schon
begonnen? Ich muß die Tauschabende deshalb in Erinnerung rufen,
weil der Rundsendeverkehr im Hause nicht so weitergeführt werden
kann wie bisher, es sei denn es findet sich ein Kollege der diese
Aufgabe übernehmen würde.

Auch im Verband wird ein Rundsendeleiter gesucht, Interessenten für beide "Jobs" mögen sich bei mir (Heinz Winkler, Regierungsgebäude, 7. Stock 122, Tel. 7500/5733 oder 5072) melden.

Thema:

Automatenmarken

Die neuen Automatenmarken der Deutschen Bundespost, die seit 2. Jänner in unserem Nachbarland Gültigkeit besitzen, haben bei allen Sammlern die bange Frage entstehen lassen, ob nun nicht der Anfang vom Ende der Philatelie gekommen sei. Eine solche Meinung wird zwar in Fachkreisen nicht geteilt, doch ist man sich dort im klaren darüber, daß die 14 neuen deutschen Computermarken, die mittlerweise in 15 Postämtern der Bundesrepublik erhältlich sind, zu den wohl am meist umstrittenen Emissionen der letzten Jahre gehören – nicht zuletzt auch deshalb, weil es bei der Abgabe durch die Automaten schon zahlreiche Pannen gegeben hat.

Da gibt es beispielsweise Marken gleich mit doppeltem Wertzifferaufdruck, während er auf anderen Marken überhaupt fehlt. Ein besonderer Clou jedenfalls ist, daß der Computer auch eine Marke zu 20 Pfennig auswarf, die es gar nicht gibt oder geben sollte. Diese Kinderkrankheiten der deutschen Automatenmarken haben jedenfalls dazu geführt, daß sich viele Philatelisten mit diesen "Preisschildchen" einfach nicht anfreunden können. Die Frage, ob das überhaupt nötig war, wird freilich von der Post mit der Erklärung beantwortet, daß sie eben kostensparend arbeiten müsse; für diese Art von Marken sei ein echter Bedarf vorhanden gewesen, die Automaten überdies nur ein zusätzliches Angebot in der Selbstbedienungskette der deutschen Post.

Die Aufregung, von der die Automatenmarkenbegleitet sind, scheint allerdings insoferne nicht ganz am Platze zu sein, als es ja auch schon bisher Rollenmarken in den verschiedensten Ländern gab. Sie werden in unterschiedlicher Form gesammelt, etwa bevorzugt der eine Spezialsammler Elferstreifen, der andere wieder Endstücke. Alle schwedischen Briefmarken mit Zähnung nur auf zwei gegenüberliegenden Seiten sind Rollenmarken, in Österreich erschien schon 1960 die erste Automatenmarke, was freilich die Postdirektion nicht gehindert hat, die heimischen Sammler jetzt zu beruhigen: Österreich bleibt bei seinen Bildermarken, die Computer werden

Osterreich bleibt bei seinen Bildermarken, die Computer werden lediglich für Freistempelungen und Massensendungen verwendet werden.

KNEISSLERSTIFTUNG

Abrechnung zum 28. Februar 1981.

I. Barkapital

Stand per 31.12.1980 Spendeneingänge 1980 Sparbuchzinsen 1980 Anleihezinsen 1980 Verlosung der 8%igen Anleihe zu 100%	\$ \$ \$ \$ \$ \$ \$	5.000, 4.105,37 354,63 4.800, 60.000,
Kapitalsumme Sparbuch	S	74.260,
Ankauf der 9 1/2%igen Energieanleihe (Nominale S 75.000, zum Kurs von	1981	
S 99/100)	S	74.250,
Summe auf Sparbuch	S	10,

II. Anlagevermögen		
Anlagevermögen per 31.12.1980	S	70.000,
Verlosung der 8%igen Raiffeisenanleit 1980 zu 100%	ne S	60.000,
Anlagevermögen per 15.2.1981	S	10.000,
Ankauf der 9 1/2%igen Energieanleihe 1981 (Begebungskurs S 99 per 100)	S	75.000,
Anlagevermögen	S	85.000
III. Gesamtkapital		
Sparbuch per 1.3.1981 Anlagevermögen per 1.3.1981	S S	10, 85.000,
Gesamtstiftungskapital	S	85 010

Die Stiftungsverwaltung freut sich besonders darüber, daß der Aufruf des vorigen Jahres auf fruchtbaren Boden gefallen ist und tatsächlich eine größere Anzahl der Sportkollegen einen kleinen Betrag an die Stiftungsverwaltung überwiesen hat. Diesen Spendern möchte ich besonders herzlich danken und schließe in diesen Dank nicht minder herzlich alle jene ein, die einen größeren Betrag zur Einzahlung brachten.

In der Reihenfolge des Einganges haben zum Wachsen der Kneisslerstiftung beigetragen: Jiricek Wolfgang, Dipl.Ing. Killmayer Walter, Reg.Rat Panenka Rudolf, Walz Fritz, Dr. Scharmitzer Heinrich, Richter Heinrich, Dr. Seibold Günther, Dr. Steiger Paul, Zehetbauer Walter, Hofrat Dipl.Ing.Bruckmayer Karl, Hegelheimer Alfred, Dr. Kowol Elfriede, Urban Wilfriede, Hirsch Friedrich, Sommos Aurelia, Ing. Haschka Eduard, Gürsch Herta, Chavauetz Alfred, St.S. Albrecht Anneliese, Hofrat Breitschopf Eduard, Brandl Annerose, Weizmüller Thalwin, Hofrat Dipl.Ing.Vogel Johann, Etthofen Nikolaus Peter, Ing. Lorenz Hermann, Körbler Flisabeth, Neuherz Brigitte, Neidhart Adolf, Dipl.Ing.Wischin Kurt, Rick Walter, Ing.Schaffer Johann.

Wie die Abrechnung der Stiftsverwaltung beweist, ist unser Vermögen nunmehr auf über S 85.000, -- angestiegen. Anläßlich der nächsten Generalversammlung werden vom Ehrenobmann Hofrat Friedrich Kneissler aus den Zinsen des Stiftungsvermögens Zuwendungen an Sportsektionen erfolgen, damit der Stiftungserlös allen Aktiven zu Gute kommt.

Ich benütze die Gelegenheit, wieder an Sie, liebe aktive und unterstützende Mitglieder des "Sportklub Handelsministerium", heranzutreten und Sie zu bitten, den zuliegenden Zahlschein

für eine Spende an die Kneisslerstiftung zu benutzen. Ich kann nur wiederholen, wenn jedes Mitglied auch nur S 10,--spendet, so ergibt dies einen höchst ansehnlichen Betrag; nicht zu reden von den Vielen, die weitaus gebefreudiger sind! Erweisen Sie unserem Altobmann Hofrat Kneissler Ihre Referenz und unterstützen Sie damit die Arbeit der Sektionen. Vielen Dank für Ihre Spende.

Für die Stiftsverwaltung Ing. Johann Schaffer

Mit dem Wunsch auf langjährige Mitgliedschaft begrüßen wir im JUNI 1981 folgende Mitglieder:

_ --- _ --- _ --- _ --- _ --- _ --- _ --- _ --- _ --- _ --- _ --- _ --- _ --- _ --- _ --- _ --- _ --- _ --- _

BAUER Wera NIEDERHOFER Helmut RÜTZLER Walter SCHWEINBERGER Willibald Foto
Fußball
Foto
Unterstützend

In eigener Sache:

Alle unsere Mitglieder haben Anspruch auf unsere Mitteilungsblätter, die in der Regel über die Sektionen oder über die Dienststellenfunktionäre ausgeteilt werden. Dies stellt einen nicht unwesentlichen Teil unseres Vereinsgedankens dar.

Unsere Funktionäre sollten das Bindeglied zwischen IHNEN und dem Verein derstellen und wenn sich Gelegenheit ergibt, kann bei der Übergabe unserer Nachrichten an SIE ein kurzes Gespräch entstehen, das etwa in Anregungen, Vorschlägen oder auch Kritik gipfelt.

Wir haben aber auch eine Reihe von Mitgliedern, welche in dem oben angedeuteten Sinn nicht erreicht werden können; diese bekommen bisher unsere SKH-Mitteilungsplätter auf postalischem Wege.

Bei diesen (Gast)mitgliedern rechnen wir mit deren Verständnis, wenn wir - unter Hinweis auf die gestiegenen Portokosten bitten müssen, ab September d.J. mit einem Portobeitrag die Weiterzusendung der SKH-Nachrichten zu sichern. Wie Sie alle wissen, hat der SKH seit vielen vielen Jahren seinen Mitgliedsbeitrag nicht verändert; unser Anliegen an die Postbezieher erscheint daher wirtschaftlich vertretbar. Den Mitteilungsblättern der Postbezieher ist ein Erlagschein beigeheftet, den sie im Falle ihres Wunsches auf Weiterbezug der SKH-Nachrichten mit dem Vermerk "Porto für Mitteilungsblätter und dem Jahresbetrag von S 40,-- versehen wollen.

Wir danken für Ihr Verständnis!

SEKTION_FUSSBALL/TENNIS

Sportreise nach Budapest!

Auf Grund des großen Erfolges zu Pfingsten im Vorjahr in München führte die Sektion Fußball gemeinsam mit der Sektion Tennis eine Sportreise nach Budapest durch, wo das Sporttreffen mit dem ungarischen Sportministerium am Programm stand.

So fuhren wir also am Freitag, den 5. Juni 1981 mit unserem Präsidenten Herrn Sekt. Chef Dr. Dipl. Ing. Heinrich SCHMELZ und Herrn Min. Rat Dr. Heinrich SCHARMITZER von der Tennissektion an der Spitze bei herrlichem Wetter Richtung Budapest.

Unsere Gastgeber empfingen uns im NEP-Stadion und geleiteten uns dann zu unserem Quartier, einem Sportheim, welches umgeben von großen Grünflächen am Stadtrand von Budapest nahe der Donau lag und wo unsere Gruppe sehr gut untergebracht war.

Nach einem Einkaufsbummel am Vormittag und einer Stadtrundfahrt am Nachmittag war der Höhepunkt am zweiten Tag das WM-Ausscheidungsspiel UNGARN-ENGL/ND, welches wir im ausverkauften NEP-STADION miterleben durften.

Am Pfingstsonntag fanden dann die sportlichen Wettkämpfe statt, wobei am Vormittag der Tenniswettkampf der Senioren und am Nachmittag das Wettspiel der Fußballmannschaften beider Ministerien ausgetragen wurde und folgende Resultate erzielt wurden:

Tenniswettkampf der Senioren

OTSH SE BUDAPEST - SKH 4: 2

Unsere Mannschaft trat mit den Spielern Dipl.Ing. STORCH Dipl.Ing. Dr. SCHMELZ, Mag. FABRIZZI und GLAS an und mußte eine unglückliche 2:4 Niederlage hinnehmen. Ein 3:3 Unentschieden lag im Bereich der Möglichkeit, doch FABRIZZI/GLAS verloren leider das entscheidende Doppel im 3. Satz mit 4:6. Herausragend unser Präsident SCHMELZ, der sowohl im Einzel, als auch im Doppel mit STORCH erfolgreich war.

"PROFI"-SCHIEDSRICHTER Dr. SCHARMITZER war wie immer als Schiedsrichter tätig und bot eine ausgezeichnete Leistung.

FUSSBALLWETTKAMPF

OTSH SE BUDAPEST - SKH 1:3 (0:2)

Dieses Spiel war ein Erlebnis für jeden Spieler, da das Match am Hauptfeld des NEP-STADIONS ausgetragen wurde, also dort, wo am Vortag UNGARN-ENGLAND gespielt wurde. Der SKH hatte bei diesem Spiel die stärkste Truppe zur Verfügung, die je im Ausland weilte, denn wir wußten, in Ungarn hängen die Trauben hoch und das ungarische Sportministerium hat dort noch kein Spiel verloren.

Folgende Mannschaft wurde aufs Feld geschickt:

MC GEOGHAN/PFEILER NECAS HOFBAUER
VERTAT MORITZ LOIPERSBECK
BANCZI POLLAK FRANK WENIGER

Auf dem prächtigen aber durch den Regen aufgeweichten Rasen des Nep-Stadions entwickelte sich anfangs ein ausgeglichenes Spiel, wobei die Ungarn leichte Vorteile für sich buchen konnten und in der 10. Spielminute einen Stangenschuß zu verzeichnen hatten. Die SKH-Truppe kam immer besser ins Spiel und hatte in dem Spielabschnitt bis zur Pause ihre beste Zeit. In der 20. Minute fiel dann auch das 1:0, als Frank nach einer herrlichen 40 m Vorlage von Vertat aus schwierigem Winkel einschießen konnte. 2:0 dann in der 32. Spielminute durch Loipersbeck, der nach schönem Paß von Weniger allein durchging und unhaltbar verwandelte. Unsere Mannschaft hätte das Spiel in diesem Spielabschnitt bereits entscheiden können, doch wurden durch Pollak und Frank, welcher einen Elfmeter nicht verwerten konnte, sehr große Chancen vergeben.

Nach der Pause setzten die Ungarn alles auf eine Karte und konnten in der 55. Minute nach einem Freistoß auf 1:2 verkürzen. 5 Minuten später fiel aber bereits die Ent-scheidung, als Frank nach Vorarbeit von Vertat und Loipersbeck in rechtsaußen Position durchlief und auf 3:1 stellen konnte. Unserer Mannschaft gelang es, dieses Resultat sicher über die Distanz zu bringen, wobei unser bester Mann Tormann DANI alle Chancen der Ungarn zunichte machte.

Dieser prächtige Erfolg wurde beim Bankett am Abend im Restaurant "VÖRÖS RAK" bei Zigeunermusik entsprechend gefeiert. Unser Präsident bedankte sich bei den ungarischen Gastgebern für die Einladung und die gute Aufnahme in Budapest und versprach, daß der SKH alles unternehmen werde, damit sich unsere ungarischen Sportfreunde im Werbst in Wien bei den Rückspielen besonders wohlfühlen.

Resumee der Reise: 1 Sieg, 1 Niederlage und die schönste und lustigste Reise seit langem, wobei die starken "Auftritte" von George MC GEOGHAN mit den Go-Go Girl's in der Eden-BAR, von Walter VERTAT, der mit Ilona beim Bankett einen feurigen Csardas tanzte, sowie Edi Loipersbeck, welcher beim Match einen 30 m Flug über den nassen Rasen machte, allen noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Herzlichen Dank der Fa. INTERSPORT-DUSIKA, die den prächtigen Matchball zur Verfügung stellte.

Verleger und Eigentümer: Sportklub Handelsministerium (Wien 1., Stubenring 1). - Herausgeber und Verantwörtlicher: Kurt MÜLLNER. - (Wien 3., Hetzgasse 2). Hergestellt im eigenen Vervielfältigungsverfahren. Redaktionsschluß am 8. jedes Monats.